

10.05.2012 / Abgeschrieben / Seite 8

Opfern des Stalinismus würdig gedenken

Ludwig Baumann, Vorsitzender der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V., Bremen, gab aus Anlaß des 8. Mai 2012 eine Stellungnahme zu den Plänen ab, einen Europäischen Gedenktag am 23. August einzuführen:

Schon Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg forderte Hitler Lebensraum für das deutsche Volk im Osten. Und schon ein Jahr vor dem sogenannten Hitler-Stalin-Pakt vom 23. August 1939 zwangen Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier die Tschechoslowakei mit dem sogenannten Münchener Abkommen, das Sudetenland an Deutschland abzutreten. Im März 1939 besetzte die Wehrmacht die restliche Tschechoslowakei. (...)

Wir wünschen den Opfern des Stalinismus einen würdigen Gedenktag, meinen allerdings, daß ein Europäischer Gedenktag zum 23. August Europa eher spalten wird. Denn Rußland, in dem die Menschen besonders schwer unter Stalin verfolgt wurden, wird den Gedenktag wohl nicht mittragen. Für Deutschland verbietet sich der Gedenktag von selbst. Denn am 15. Mai 1997 faßten alle Bundestagsfraktionen folgenden Beschluß: »Der Zweite Weltkrieg war ein Angriffs- und Vernichtungskrieg, ein vom nationalsozialistischen Deutschland verschuldetes Verbrechen«. Diesem deutschen Vernichtungskrieg sind 27 Millionen Sowjetbürger - meist Zivilisten - zum Opfer gefallen. Der größte Völkermord in der Geschichte der Menschheit in nicht einmal vier Jahren. (...)

Vollständiger Text im Internet: www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de